

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 25 · Februar 2014 (Nummer 2/29.01.2014) · 0,33 Euro



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlettau und Dörfel, verehrte Leser vom Amts- und Mitteilungsblattes,

nachdem wir Weihnachten und zum Jahreswechsel nahezu frost- und schneefreies Wetter hatten und der Wetterdienst auch für die bisherigen Tage des Januars nur mildes Winterwetter mit teilweise frühlingshaften Temperaturen vermeldet hat konnte der Winterdienst eine, für diese Jahreszeit eigentlich ungewöhnliche, Pause einlegen und es mussten nur wenige Einsätze gefahren werden. Natürlich ist es positiv, wenn hierdurch die teilweise finanziell sehr angespannte Decke von Kommunen, Landkreis oder anderen Versorgungspflichtigen entlastet wird. Auf der anderen Seite ist natürlich diese Witterung, gerade in unserer Gebirgsregion, nicht gerade positiv, nicht nur für Wald und Flur, in welcher die winterliche Jahreszeit mit Eis und Schnee einfach zum Naturkreislauf gehört, sondern auch für wintersportbegeisterte Erzgebirgler und besonders natürlich für unsere Kinder sowie für die Tourismusbranche ist diese schneearme Zeit nicht gerade zweckdienlich. Hoffen wir, dass Frau Holle das Kinderlied „Schneeflöckchen, Weißbäckchen, wann kommst du geschneit“, welches diese Woche von Kindergartenkindern gesungen wurde, erhört hat und uns zumindest im Monat Februar doch schönes Winterwetter beschert und somit gute Bedingungen für die Ausübung des Wintersportes gegeben sind. Wollen wir hoffen, dass wir in den Ferien unseren Kindern, aber auch den Urlaubern, Gästen und unseren Erzgebirglern insgesamt "Ski und Rodel gut" zurufen können und es somit schöne erlebnisreiche Ferientage für Schüler und Lehrer und nicht zuletzt der Tourismusbranche in unserer Erzgebirgsregion geben kann.

Mit der Lichtmess am 2. Februar ist nun auch im Erzgebirge die Weihnachtszeit endgültig abgeschlossen und unsere schöne Weihnachtsbeleuchtung wird wieder abgebaut und üblicherweise in Kisten, Kartons und Schachteln auf dem Boden verstaut. Bevor nach 300 Tagen die Männeln wieder geweckt werden und die Pyramiden wieder ihre Runden drehen dürfen.

In der Hoffnung, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger im Januar wieder voller Energie und Elan ihrer Arbeit nachgehen konnten, sind auch die derzeit 82 Schüler in unserer Grundschule bemüht zu lernen und sich das nötige Wissen für ihre Zukunftsgestaltung anzueignen. Aber auch im Kindergarten und bei der Tagesmutter werden derzeit nahezu 100 Kinder betreut. Wir freuen uns, dass in Schlettau im vergangenen Dezember 26 Neugeborene, die im vergangenen Jahr in der Stadt Schlettau geboren wurden, begrüßt werden konnten. Ebenso ist die weitere Betreuung im Kindergarten, welcher derzeit ausgelastet ist, und in der Grundschule, wobei dieses Jahr derzeit in der 1. Klasse 29 Kinder für die Einschulung geplant sind, ein Zeugnis dessen, dass die Stadt Schlettau der Daseinsfürsorge für Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule gerecht wird und dementsprechend die Kinder in Schlettau, zumindest bis zum Übergang in die Mittelschule, eine gesicherte Betreuung im Wohnort erfahren können.

Wenn wir vom Arbeitsbeginn im neuen Jahr sprechen ist für manchen auch eine Beschäftigung, welche zum Wohle unserer Bevölkerung teilweise über mehrere Jahre gingen zu Ende. Ich denke hierbei an die Geschäftsaufgabe mancher Läden im Einzelhandel. Besonders möchten wir hierbei an Bianka's Lädchen, Spiel- und Schreibwarenstübl Heike Steinke und der Filiale der Erzgebirgischen Backwaren GmbH denken. Diese haben über mehrere Jahre zum Wohle der Versorgung unserer Bürger und Gäste ihren Handel betrieben. Wir danken Ihnen, den ehemaligen Inhabern, aber auch den Verkäuferinnen für ihre Tätigkeit in der Stadt Schlettau und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Gesundheit. Besonders erfreulich ist es, dass Geschäfte an neue Inhaber übergeben werden konnten und somit am Standort weiterhin der Handel betrieben werden kann. Hierbei sei Geschenkboutique Hartmann erwähnt, welche mit 01.01.2014 an Frau Yvonne Fiedler übergeben wurde. Wir danken der Familie Hartmann für ihre bisherige Tätigkeit, auch insbesondere mit der Betreibung der Postfiliale und der Lottoannahmestelle. Wir wünschen Frau Yvonne Fiedler alles Gute, maximale Geschäftserfolge und stets zufriedene Kunden. Ebenso ist es besonders erfreulich, dass die Filiale der Erzgebirgssparkasse hier in Schlettau ihren Standort behält und somit weiterhin zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürgern präsent ist. Wir danken den Verantwortlichen der Erzgebirgssparkasse, welche in den vergangenen Jahren hier in Schlettau ihre Wirkungsstätte hatten, für die stets zuvorkommende Bedienung und Beratung der Kunden und wünschen auch weiterhin ein gutes Einvernehmen zwischen Filialmitarbeitern und Kunden, damit die Erzgebirgssparkasse in der Stadt Schlettau weiterhin einen festen Bestandteil der Infrastruktur darstellt.

Für uns in Schlettau, ebenso auch für viele auswärtige Gäste war die plötzliche Geschäftsaufgabe des ehemaligen Pächters des Ratskellers Schlet-

tau keine gute Überraschung. Es ist hierdurch wieder eine gastronomische Einrichtung im Zentrum der Stadt verkannt und kann von Einwohnern und Besuchern nicht genutzt werden. Wir sind bestrebt schnellstmöglich wieder einen Pächter zu finden. Zu diesem Zwecke wurde die Bewirtschaftung der Gaststätte in der Freien Presse ausgeschrieben und ist auch dementsprechend im Internet auf der Homepage der Stadt Schlettau dargestellt. Wir hoffen, dass sich baldigst ein neuer Pächter für diese Bewirtschaftung des Ratskellers interessiert.

Erfreulich ist, dass die Familie Conny und Bianka Göckeritz das Ackerbürgerhaus an der Elterleiner Straße so gestaltet hat, dass neben historischen landwirtschaftlichen Geräten und einem historischen Backofen, im Erdgeschoss eine Gaststube eingerichtet wurde und somit diese Familie in ihrem Gasthaus in historischen Ambiente Gäste bewirten kann. Dazu wünschen wir der Familie Göckeritz viel Freude und Erfolg unter dem Motto „Frohe Gäst, dem Wirt ein Fest“.

Im Amtsblatt des Monats Januar lag der Veranstaltungskalender für die 3 Orte Crottendorf, Scheibenberg und Schlettau bei, in welchem die Veranstaltungen von Januar bis Juni dargestellt sind. Wir denken, dass gerade auch in den Wintermonaten die Veranstaltungen ein willkommenes Angebot auf dem Kultursektor für unsere Bürger und Gäste sind und dementsprechend angenommen werden. Gibt es doch gerade auch im Monat Februar mehrere interessante und aufschlussreiche Veranstaltungen im Schloss Schlettau, welche sich hoffentlich einer großen Besucherzahl, ob Erwachsene oder Kinder, erfreuen dürfen. Ebenso in Crottendorf, durch das Mundarttheater, gibt es mehrere Veranstaltungen, welches auch unsere Bürgerinnen und Bürger zu einem Besuch ansprechen. Aber auch die Schnitzausstellungen, sei es in Marienberg, in Arnsfeld oder zum Barbara-Uthmann-Jahr, die Ausstellungen im Haus des Gastes Erzhammer, laden zu einem Besuch ein, doch auch unsere Bürgerinnen und Bürger ein Stück Heimatgeschichte und Volkskunst aus unserer Erzgebirgsheimat erfahren und hautnah erleben dürfen. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sind herzlich eingeladen diese Ausstellungen zu besuchen. Ihr Besuch ist der schönste Dank für eine gelungene Veranstaltung, sei es im Schloss Schlettau oder an einem anderen Veranstaltungsort in unserer Region.

Bedauerlich ist, dass die friedliche Winterruhe manchen Menschen missfällt und diese im Schutze der Dunkelheit verbrecherische Einbrüche auch in der Stadt Schlettau vorgenommen haben. So wurde in einem Geschäftsbetrieb für Möbel und Einrichtungen im Gewerbebetrieb eingebrochen und ein beträchtlicher Sachschaden hinterlassen, ebenfalls wurde bei der Firma Kohlen Sparen GmbH auf der Bahnhofstraße eingebrochen und auch hier Sachbeschädigung in beträchtlicher Höhe hinterlassen. Beim Einbruch in der Fleischerei Schreiter am Markt wurde nicht nur dem Hunger nachgegangen, sondern auch hier die Zerstörungswut an Einrichtungs- und Inventargegenständen ausgelassen. Der Einbruch in diska-Markt blieb glücklicherweise nur ein Versuch. Hierbei mussten wir wiederum zur Kenntnis nehmen, dass die Hemmschwelle der Achtung des Eigentums anderer bei manchen Mitbürgern sehr gesunken ist. Die Gründe dafür mögen unterschiedlicher Natur sein, aber wir sind uns einig, dass wir diese Handlungen des Vandalismus mit verheerenden Schäden und teilweise schweren Folgen für den wirtschaftlichen Betrieb der Unternehmen auf das gröbste zu verurteilen sind und werden alles tun, um dementsprechende Handlungen aufzuklären und zu ahnden. Wir rufen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, immer wieder auf, aufmerksam zu sein und derartige Vergehen und Zerstörungen uns schnellsten mitzuteilen bzw. derartige Wahrnehmungen der Polizei zu melden, damit diese in Rede stehenden vermeidlichen Täter zur Verantwortung gezogen werden können. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, einen schönen Monat Februar und den Kindern natürlich schöne Ferien, hoffentlich bei schönem Winterwetter. Allen eine schöne Lichtmess am 2. Februar, wobei die folgenden Bauernregeln zu beachten sind: „Scheint an Lichtmess die Sonne heiß, kommen noch viel Schnee und Eis.“ und „Ist es zur Lichtmess klar und hell, kommt der Lenz wohl nicht so schnell.“.

Mit freundlichem Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

im Namen des Bürgermeisters

und Stadtrates der Stadt Schlettau

Informationen aus dem Rathaus

Für Blut gibt es keinen Ersatz - Blutspender gesucht!

Eine Blutspende macht den Spender zum Lebensretter, denn mit einer Blutspende von 500 ml Blut kann bis zu drei Menschen geholfen werden. Da die gewonnenen und aufbereiteten Konserven nur begrenzt haltbar sind (35 - 42 Tage), ist es wichtig Menschen zu finden, die bereit sind, regelmäßig Blut zu spenden. Denn Blut kann nicht künstlich hergestellt werden! Blut spenden kann man bis zum 71. Lebensjahr, Neuspender bis 65 Jahre.

Der DRK-Blutspendedienst versorgt ca. 75 % aller Kliniken mit Blutpräparaten und kann dieser Aufgabe nur gerecht werden, wenn sich immer genügend Blutspender finden - und das möglichst gleichmäßig über das Jahr verteilt. Denn Blut wird unabhängig von der Jahreszeit benötigt. Die meisten Blutkonserven werden für die Behandlung von Krebspatienten benötigt. Danach folgen die Versorgung von Herz-Patienten, die Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen und die Versorgung von Schwerverletzten.

Werden Sie zum Lebensretter und kommen Sie zur Blutspende!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr DRK-Blutspendedienst



Die nächsten Blutspendetermine:

Nächster Termin in Schlettau:

Donnerstag, 13.03.2014,

15.00 - 18.30 Uhr

Grundschule, Beutengraben 1

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer, Küche, Bad, Wo.-zi, Schl.-zi. 50 qm, 1. OG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi, Schl.-zi, Ki.-zi, Bad, Flur, Boden- und Kellerraum, PKW-Stellplatz, 59 qm, 2. Etage

1 Wohnung; DU, WC, HZ, 50,9 qm

1 Wohnung; DU, WC, HZ, 49,55 qm

1 Wohnung; Wo.-zi, Küche, Bad, Flur, Schl.-zi., Autostellplatz, 49 qm

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 04.02.2014 A. Eisold/T. Neumann

Aufgaben ABC-Schutz

Samstag, 15.02.2014 Wehrleitung

Kameradschaftsabend „Weißes Roß“

Dienstag, 18.02.2014 Wehrleitung

Jahreshauptversammlung

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 02.02.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 14.02.2014 R. Wenisch

Fahrzeug- und Gerätekunde Theorie + Praxis

Schulnachrichten

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür

10:00 Uhr und 11:00 Uhr
Auftritt des Schulchores

09:30 Uhr, 10:30 Uhr, 11:30 Uhr
Die Theatergruppe der Schule tritt auf.

ab 10:00 Uhr

Vorführung der interaktiven Tafel für Schüler und Gäste

- Ausstellungen, Experimente, Rätsel und andere Aktivitäten in den einzelnen Fachkabinetten
- Präsentationen ortsansässiger und ortsnaher Unternehmen sowie der Berufsberatung

Anmeldung für Klasse 5 möglich!

am Sonnabend,
dem 08. März 2014,
von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
an der

Christian-Lehmann-Oberschule
in 09481 Scheibenberg,
Schulstraße 11,
☎ 037349/8360

Für eine Erfrischung werden gesunde Cocktails serviert.

Die Schüler und Lehrer freuen sich auf Euren/Ihren Besuch!

Die nächste Ausgabe
erscheint am
Mittwoch, dem 26. Februar 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
Freitag, der 14. Februar 2014

Kleine Künstler in der Grundschule

Am 10.01.2014 bekamen die Schüler der 2. Klasse unserer Grundschule die ersten Exemplare des enviaM Kalenders „Natur zum Anfassen“ überreicht. Im Herbst 2013 verbrachte die Klasse einen Schultag im Naturschutzzentrum Erzgebirge und beteiligte sich im Anschluss an einem Malwettbewerb. Von 250 eingesendeten Bildern schafften es gleich 2 aus der Klasse in den Kalender. Das Bild mit dem Titel „Greifvogel“ von Johann Böttger ist nun im Monat Februar abgebildet. Die Novemberseite ziert das Bild von Benjamin Leppelmeier mit „Tiere des Waldes“. Auch alle anderen Kinder, die sich beteiligt hatten, bekamen ein kleines Geschenk. Natürlich war die Freude groß.



Klasse 2



Johann und Benjamin

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 03733 19222 zu erreichen. Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
01.02.2014	Frau Dipl.-Stom. Anita Grummt Tel.: 03733 61282 Böhmische Str. 9, Schlettau
08.02. - 09.02.2014	Herr Dr. Achim Awißus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 57583

15.02. - 16.02.2014	Frau Dipl.-Stom. Heike Müller Tel.: 03733 42105 Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz
22.02. - 23.02.2014	Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Flegel Tel.: 03733 679030 Straße der Einheit 19, Annaberg-Buchholz
01.03. - 02.03.2014	Herr Dr. Andreas Steinberger Tel.: 037344 8262 An der Arztpraxis 56 D, Crottendorf

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht,
Vermessungs- und
Ordnungsverwaltung
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 12.12.2013
AZ: 508.111/13-441

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 27.01. bis 02.03.2014

Gebiet Annaberg

27.01.-02.02.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710

Kleintierpraxis

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau
Tel. 0162 3280467

Landwirtschaftliche Nutztiere

03.02.-09.02.2014 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 0160 96246798

Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 0173 9173384

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

10.02.-16.02.2014 Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau
Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020 **Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)**

17.02.-23.02.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710

Kleintierpraxis

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau
Tel. 0162 3280467

Landwirtschaftliche Nutztiere

24.02.-02.03.2014 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 0160 96246798

Kleintierpraxis

Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. 037297 476312 oder 0162 379441

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke
Stellv. Amtstierarzt

**Landkreis Annaberg -
Tierärzte/Fleischbeschaubezirke**

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733 66880
0171 7708562

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe, Tannenberg, oder
Annaberg-B., Wiesa, Frohnau,
Kleinrückerswalde
TA Armbrecht

Wir gratulieren

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

*Unseren Geburtstagskindern im
Februar 2014 wünschen wir auf
diesem Wege alles erdenklich Gute,
beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.*



- | | |
|---------------------------------------|--------------------|
| am 01.02. Herr Otto Meyer | zum 84. Geburtstag |
| am 01.02. Frau Margarete Simon | zum 95. Geburtstag |
| am 04.02. Herr Kurt Fritsch | zum 88. Geburtstag |
| am 04.02. Frau Lianne Göckeritz | zum 70. Geburtstag |
| am 04.02. Herr Dr. Dieter Rausendorff | zum 83. Geburtstag |
| am 05.02. Frau Gerda Dietze | zum 87. Geburtstag |
| am 05.02. Herr Horst Seltmann | zum 75. Geburtstag |
| am 07.02. Herr Erich Tippmer | zum 85. Geburtstag |
| am 13.02. Frau Mariechen Gronau | zum 84. Geburtstag |
| am 13.02. Frau Monika Peinelt | zum 70. Geburtstag |
| am 13.02. Frau Brunhilde Schneider | zum 88. Geburtstag |
| am 15.02. Frau Ingeborg Peinelt | zum 90. Geburtstag |
| am 16.02. Frau Ilse Stopp | zum 75. Geburtstag |
| am 17.02. Herr Siegfried Seltmann | zum 70. Geburtstag |
| am 20.02. Frau Elfriede Hilbert | zum 89. Geburtstag |
| am 21.02. Frau Ingeborg Kunzmann | zum 85. Geburtstag |
| am 21.02. Frau Gertraude Lein | zum 87. Geburtstag |
| am 21.02. Herr Günter Schwind | zum 88. Geburtstag |
| am 22.02. Herr Wilfried Küchler | zum 75. Geburtstag |
| am 24.02. Frau Martha Rostock | zum 88. Geburtstag |
| am 24.02. Frau Leni Schwarz | zum 86. Geburtstag |
| am 25.02. Herr Klaus-Joachim Nier | zum 80. Geburtstag |

Veranstaltungskalender

**Stadt Schlettau Veranstaltungen
im Februar**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
06.02.2014	19:30 Uhr	„Tempel, Logen, Rituale Die Geheimnisse der Freimaurer“ im Schloss Schlettau, Rittersaal	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Tourist-Inf., Tel.-Nr. 03733 66019
07.02.2014	19:30 Uhr	Jahresmitglieder-Versammlung der Herr Greifenhagen Jagdgenossenschaft Schlettau e. V. in der Gaststätte „Weißes Roß“ Schlettau	Jagdgenossenschaft Tel.-Nr. 03733 65170

Vereine und Verbände

Erzgebirgsverein Schlettau e. V.

Liebe Heimatfreunde,
auch in diesem Jahr wollen wir wieder das Mundarttheater in Crottendorf besuchen. In der Pension Sonnenschein hat man „Alles fest im Griff!“, so lautet zumindest der Titel. Es verspricht wieder ein lustiger Nachmittag zu werden. Freuen wir uns darauf! Die Eintrittskarten sind bereits alle vergeben, ich erinnere nur nochmals an den Termin:

Sonntag, 16. Februar 2014, 15:00 Uhr im „Deutschen Haus“

Wir fahren mit eigenem Pkw bzw. mit Taxi Reiner Bach, den jeder selbst bestellen muss.
Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht der Vorstand!

Neues vom Schloss

Lieber Schlettauer, liebe Dörfler,

in den vergangenen Monaten ging es wieder sehr lebendig in unserem Schloss zu! Am 19. und 20. Oktober wurde der diesjährige *Tag des traditionellen Handwerks* ein ganz besonderer Erfolg. Ca. 1000 Besucher kamen und interessierten sich für die verschiedenen alten „Künste“. Es war auch für unsere Bemühungen, uns des Titels „Familienfreundliche Einrichtung“ würdig zu erweisen, eine schöne Bestätigung, dass viele Familien kamen und oft wegen des vielfältigen Angebotes lange - d. h. auch ganze Nachmittage - im Schloss blieben. Im Sinne dieser beiden Tage schloss sich in der Zeit von 22. bis 26. Oktober der *Ferienstpaß für Königskinder* an, während der fleißige Kinderhände verschiedene traditionelle Handwerkskünste unter Anleitung selbst ausprobieren konnten. 2288 Besucher kamen im Oktober insgesamt zu uns: unser schönes Baudenkmal scheint doch recht attraktiv zu sein! Nach dem stimmungsvollen städtischen Weihnachtsmarkt um das Schloss herum veranstaltete der Förderverein zum fünften Male *„Advent im Schloss“*. Die Gebäude zeigten sich in diesem Advent auf neue Weise sehr einladend: über dem Parkeingang begrüßte ein neuer, beleuchteter Schwippbogen die Besucher. Er wurde von Markus Drechsel in ehrenamtlicher Arbeit nach einem Entwurf von Ines Hofmann hergestellt. Die Schnitzer, die Posamenten- und Kräutlerlikörwerkstatt, die zusätzlich eingeladenen Händler und das sehr schön weihnachtlich dekorierte Schloss bewirkten einen Besucheransturm am 3. Advent. Im *Weihnachtströdelmarkt* in der Schloss-Stallung wurde ordentlich gekauft - wir danken den Spendern herzlich. Das Geld kommt dem Schloss zugute.



Der Trödelmarkt im Dachgeschoss der Schloss-Stallung

Trotz vieler Weihnachtsmärkte im Umkreis hat sich unsere Adventsveranstaltung in diesem Reigen gut etabliert, was auch Besucher aus ganz Deutschland und z. B. aus Holland unterstreichen.

Die große Zahl der Besucher zum „Tag des traditionellen Handwerks“ und zum „Advent im Schloss“ haben bewirkt, dass wir 2013 seit vier Jahren wieder einmal über 10.000 zahlende Besucher (ohne Kulturveranstaltungen) im Schloss begrüßen konnten. Darauf können wir und die Stadt stolz sein und den beteiligten Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern für ihre große Einsatzbereitschaft danken.

Auch die letzten vier Veranstaltungen der Reihe *Musik und Literatur im Rittersaal* waren mit durchschnittlich über 90 Besuchern je Abend sehr erfolgreich. Das Angebot war mit

- bravourös gespielter Kammermusik von Mozart und Beethoven,
- einem Abend mit zwei begeisternden irischen Sängern,
- Kammermusik mit Klavierwerken von Frederic Chopin, ergänzt mit Texten zu seiner „großen Liebe“ und schließlich
- einem Wiedersehen mit der beliebten Sopranistin Annett Illig zum Weihnachtskonzert, begleitet von den erweiterten Anna-berger Kammermusikern,

auch wieder sehr vielfältig und unterstrich den festen Platz, den unsere „Musik und Literatur“ im Kulturleben der Region einnimmt. Uns wird immer wieder bestätigt, dass die Reihe wirklich für viele Kulturinteressierte etwas bringt!

Das begeistert aufgenommene *Adventliedersingen* des Chores des Landkreis-Gymnasiums Annaberg und die traditionelle *Metenschicht* der Bergknappschaft Schlettau ergänzten die schöne Vorweihnachtszeit im Schloss.

Von Unerfreulichem muss auch berichtet werden. Am 23. November 3.20 Uhr schlug die Sicherheitsanlage wieder Alarm. Wieder war der Vereinsvorsitzender Manfred Drechsel 15 Minuten später vor Ort. Er konnte mit der fast gleichzeitig eintreffenden Polizei feststellen, dass zum 3. Mal auf die gleiche „Masche“ wie zuvor ein *Einbruch* verübt worden war. Unser angeschraubter Pranger wurde wieder aus dem Schlosshof vor das Büfenster geschleppt. Unsere noch immer funktionierende Sicherheitsanlage und die zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen sowie die schnelle Reaktion vermieden jeden Diebstahl und berechtigten zu der Hoffnung, dass alle diese Einbrecher gefaßt und verurteilt werden und dass die Versicherung uns endlich die entstandenen Sachschäden begleicht. In diesem Bericht soll den Kolleginnen und Kollegen des *Erzgebirgischen Posamentierervereins* gedankt werden, die seit mehr als 10 Jahren durch ihre gute fachliche und interessante Erklärungs- und Vorführungsarbeit ganz wesentlich zum Erfolg des Museumsbereichs im Schloss beitragen. Die drei Räume mit dem Arbeits- und Wohnraum einer erzgebirgischen Posamentierer-/Bandweberfamilie, dem komplizierten und wohl deutschlandweit einzigen Webstuhl für Pergewebe, den vielen wertvollen Erzeugnissen und den in Funktion vorgeführten historischen Maschinen stellen ein einzigartiges Erlebnis für die Schlossbesucher dar.



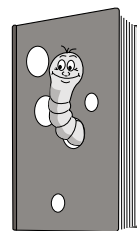
Jürgen Boneski, Vorsitzender des Posamentierervereins, erläutert in der Posamenten-Schauwerkstatt eine historische Maschine

Ein Mitglied des Fördervereins hat für seine über 18-jährige ehrenamtliche Arbeit für das Schloss den *Bürgerpreis des Erzgebirgskreises 2013* erhalten. Das soll auch in unserem Mitteilungsblatt erwähnt werden, denn diese Auszeichnung muss auch als eine Anerkennung aller Schlettauer gewertet werden, die sich ehrenamtlich für das Schloss einsetzen.

Der Förderverein Schloss Schlettau e. V. wünscht allen Lesern noch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und hofft, dass unser Angebot auch 2014 Ihr reges Interesse findet.

Ihr Dr. Dieter Rausendorf

Bücherwurm



Hallo, liebe Leser

der Rauch von den Köpfen, die über dem Weihnachtsrätsel saßen, hat sich verzogen. Ich gebe zu, die Älteren hatten eine ganz schöne Nuss zu knacken. Aber ich denke, es hat wieder Spaß gemacht. Ein Dankeschön auch an unsere Sponsoren. Das wären: die Fleischerei Schreiter, Haushaltwarengeschäft Burkert, Inh. Frau Looß, die Bäckerei Gebhardt und das Landlädchen. Es stehen die Winterferien vor der Tür, aber was ist mit Frau Holle los? Sicher ist dieses Jahr die Pechmarie bei ihr und ihre Betten werden wohl auf ein Aufschütteln verzichten müssen. Doch werden wir der grünen Langeweile auch keine Chance geben, denn die Bücherei jede Menge Lesestoff zu bieten.

Alles begann mit dem Chor in diesem trostlosen Altenheim. Das Singen erinnert Märtha, Snille, Krätze, Stina und Anna - Greta an bessere Tage und daran, dass es im Leben noch viel zu entdecken gab. Überall sonst ist es besser als hier, sagten sich die fünf Freunde und schmiedeten einen verwegenen Plan. Sie würden ein Verbrechen begehen, um ins Gefängnis zu kommen. Denn das es dort besser war, wusste doch jeder. Aber die Planung und Durchführung eines Verbrechens sind gar nicht so einfach. Schon gar nicht, wenn man es ehrlich meint.

Catharina Ingelman - Sundberg, Wir fangen gerade erst an Nach diesem so ganz und gar nicht ernstem Krimi zu spannender Action. Mike hat seine kriminelle Jugend hinter sich gelassen und es sogar bis nach Harvard geschafft. Neben dem Jurastudium arbeitet er jede freie Minute in einer Bar, um seinen Schuldenberg abzutragen. Bis ihn sein Dozent Henry Davies mit viel Geld in seine Beraterfirma lockt. Mikes neuer Boss ist ein Haifisch im politischen Becken von Washington. Zu seinen Klienten gehören die 500 mächtigsten Männer des Landes. Seine Geschäftsmoral besteht darin, jede Leiche im Keller dieser Männer zu kennen, um sie gefügig zu machen. Jede Methode ist ihm recht und Mike ist der Mann fürs Grobe. Als dieser die Mächtschaften durchschaut, steckt er schon bis zum Hals in diesem tödlichen Spiel. Sein einziger Ausweg besteht darin, Davies dunkle Geheimnisse aufzudecken und ihn mit den eigenen Waffen zu schlagen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Matthew Quirk, Die 500

Auch unsere jüngeren Leser haben es mit geheimnisvollen Dingen zu tun.

»Geisterschiff voraus« Vom Krähenest aus sehen die Piratenschüler glasklar, dass ihnen ein Spukschiff folgt. Ihr Lehrer Moderzahn jedoch meint, seine Zöglinge würden nur wildes Seemannsgarn spinnen. Was bleibt den Piratenschülern da anderes übrig, als auf eigene Faust das Geisterschiff zu entern und sein Geheimnis zu lüften? Die Frage ist nur: Kann ein Pirat aus Fleisch und Blut seinen Fuß auf ein Geisterschiff setzen? Und falls ja, kann er es auch putzmunter wieder verlassen? Was meint ihr?

Brian James, Die Piratenschule, Geisterschiff voraus

Was hat denn unsere Sachsenhecke Neues zu bieten?

»Sächsischer Dialekt in freier Marktwirtschaft? Undenkbar! Nehmen sie Sprechunterricht.«

Diese Anzeige erschien kürzlich in einer Dresdener Tageszeitung. Doch die Sachsen denken gar nicht daran, Sprechunterricht zu nehmen. Auch in der sächsischen Staatskanzlei sieht man keinen Handlungsbedarf. Deren Chef gibt zu bedenken: »Dann nehmen wir noch das Schwäbische und das Bayrische und dann wagen wir doch mal die Aussage, dass die Beliebtheit der Mundart möglicherweise umgekehrt proportional zur wirtschaftlichen Effizienz ist.« Echa!

Doch was macht die Sachsen so selbstbewusst in Hinblick auf ihre Zukunft? »Mir sin wie Vitriol, mir gommen überall durch.« Sagen sie. Besonders dann, wenn harte Zeiten sind. So wird in diesem Buch »beschnarcht«, was für Sachsen so »diebsch« ist.

Claus P. Müller -Thurau, Die Sachsen kommen

Und die Schlettauer kommen in ihre Bücherei. Darüber freut sich *Euer Bücherwurm*

Sonstige Mitteilungen

Kirchennachrichten Februar 2014

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44



Sonntag, 2. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 6. Februar

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 9. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 12. Februar

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Gotthard Fritzsch

Sonntag, 16. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 20. Februar

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 23. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 26. Februar

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Jörg Herrmann

Offene Arbeit

Frauenoase Dienstag, 11. und 25. Februar, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

Kind-Singkreis Freitag, 7. und 14. Februar, 15.15 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

KINO kommentiert Freitag, 7. und 21. Februar, jeweils 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel kann per E-Mail erfragt werden über: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

Brief an die Epheser 4, Vers 29

Aus vergangenen Zeiten

Der Schlettauer Bürgermeister Karl Arthur Schmidt (1903 -33) (Artikel Nr. 77)

Nach dem Tode des Bürgermeisters Zeidler 1902 suchte der heisige Stadtrat schnellstens einen Nachfolger. Aus der großen Anzahl der Bewerbungen wurde am 2.12.1902 Herr Stadtsekretär Karl Arthur Schmidt aus Döbeln mit 7 von 13 Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt. Schmidt wurde am 9.3.1870 in Görlitz geboren, die Eltern verzogen später nach Döbeln. Hier absolvierte er eine dreijährige Lehrzeit bei der Brandversicherungsinspektion und war vorübergehend in einem Dresdener Rechtsanwaltsbüro tätig, ehe er beim Rat der Stadt Döbeln in Stellung ging und als bald zum Stadtsekretär avancierte. 1874 heiratete er. Seine Frau Martha schenkte ihm eine Tochter Charlotte, die Herbert Claus heiratete. Aus dieser Ehe ging Sohn Eberhardt hervor, der heute in Moers am Niederrhein lebt und in den 90iger Jahren nach der Wende Schlettau schon mehrfach besuchte.

Am 3.1.1903 wurde Schmidt durch Hauptmann Graf v. Eckstädt im Ratszimmer des Rathauses offiziell in sein Amt eingeführt. Schmidt wohnte in den ersten Jahren in der oberen Bahnhofstr. 165 G und später in der Pestalozzistr. 146 U.

Bürgermeister Schmidt fand Schlettau aus der Hinterlassenschaft Zeidlers in einem geordneten und „modernisierten“ Zustand vor. Die vorhandene Industrie garantierte den Schlettauern Lohn und Brot. C.F.Naumann betrieb die inzwischen schon bekannte und für die Stadt Arbeitsplätze garantierende „Erzgebirgische Maschinenfabrik“. Die Knochenpräparatefabrik Richard Kaestner, aus der

eheml. Baumwollspinnerei Naumann hervorgegangen, entwickelte sich genau so wie eine Reihe von Posamentenbetrieben, die in der Zwischenzeit hier mit Erfolg tätig waren. Das Gaswerk funktionierte, die 1889 in Betrieb gegangene Eisenbahn trug dabei wesentlich zur Entwicklung der Stadt bei. In den Jahren der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges im August 1914 entwickelte sich das Königreich Sachsen zu einem leistungsfähigen und lebenswerterem Land. Schmidt erkannte die Chancen für eine diesbezügliche Einbindung unserer Stadt. Unter ihm entstand das städt. Krankenhaus und das Stadtbad. Schlettau wurde in den Folgejahren mit einem leistungsfähigen Elektrizitätswerk verbunden und an das städtische Gaswerk Annaberg über eine Ferngasleitung angeschlossen. Autobuslinien verkehrten, am Reichen Spat entwickelte sich insbesondere vor dem 1. Weltkrieg eine Schrebergartenanlage. Zugleich vergrößerte Schmidt den Waldbesitz durch Flächenerwerb und nachfolgender Aufforstung. Insbesondere modernisierte er auch den Verwaltungsapparat und wirkte selbst in verschiedenen verwaltungstechn. und wirtschaftl. Organisationen als Vorstands- oder Ausschussmitglied.

In der eigenen Stadt war er Vorsitzender der Baugenossenschaft und saß im Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse. Mein Großvater Richard Burkert, langjähriger stellv. Bürgermeister und Stadtratsmitglied hinterließ mir eine Postkarte, die ihm Bürgermeister Schmidt am 3.9.1934 aus der Schweiz vom Gornergrat oberhalb Zermatt am Matterhorn schickte:....sehr geehrter Herr Stadtrat, Ihnen und Ihren Lieben aus prachtvoller Gletscherwelt, die wir bei wolkenlosem Himmel schauen dürfen, Ihr ergebener Bürgermeister Schmidt...! Schmidt reiste gern in seiner Urlaubszeit und fotografierte auf Glasplatten. In der Posamentenstube des Schlosses hängen 2 DIN A 4 schwarz-weiß Fotos von der Schlettauer Posamentenindustrie, leider ohne örtliche Angabe aus seiner Hand. Aus der Hinterlassenschaft meines Großvaters bin ich noch im Besitz einer Karte zur Stadtflur Schlettaus aus einer Neuvermessung 1910/11 mit südöstlicher Erweiterung auf der Zschopauangenseite. Damals bereits entwickelte der Stadtrat unter Bürgermeister Schmidt die südöstl. Stadterweiterung, wie sie aber infolge des 1. Weltkrieges dann erst in den 20iger Jahren in Angriff genommen werden konnte. Schon in dieser Karte ist die folgende Realisierung, letztlich bis in die DDR- und Nachwendzeit enthalten: das bedeutete den Anschluss des Zschopauangers durch die Färberbrücke, Erbauung der Mühlgasse und Brücke an der Roten Pfütze, Entstehung des Rosenparkes in Vorbereitung des Heimatfestes 1927 und damit verbunden die Wohnungsbauvorhaben der Wohnungsbaugenossenschaft wie auch an der böhm. Strasse auf Kirchenlehen. Eingearbeitet sind in diesen Plan bereits die Wohngebiete der Rosenparksiedlung und weiterer darüberstehender Wohnblöcke. Im Gegensatz zu Bürgermeister Zeidler hatte Schmidt dann mit dem 1. Weltkrieg und den schweren Nachkriegsjahren bis hin zur Weltwirtschaftskrise der 20iger Jahre eine Last von Aufgaben zu schultern, wie sie nur im 2. Weltkrieg und der unmittelbaren Nachkriegszeit auf einen Bürgermeister unserer Stadt hernieder „prasselten“. Da war dann der Erwerb des gesamten Schlossareals nach dem Konkurs der Firma Erzgeb. Maschinenfabrik C.F.Naumann unter der Teilhabe des Berliner Kommerzienrates und Inhaber der Pirnaer Metallwaren- und Maschinenbaufirma Mema beinahe ein Kinderspiel, obwohl die Stadt finanziell nur schwer sich dafür entscheiden konnte, nach dem Bürgermeister Schmidt vergeblich durch deutschlandweite Ausschreibung einen Käufer für das alte Schlossgebäude, das Herrenhaus mit Schlossgärtnerei und Schlosspark gesucht hatte. In meinem Buch „Zur Geschichte des Schlosses Schlettau 1930 - 1995“ 7. Auflage 2012 ist ausreichend darüber nachzulesen. Dabei ist hier auch die Zusammenarbeit von Schmidt mit dem langjährigen Schlettauer Schuldirektor Thomas beschrieben, der wesentlichen Anteil nicht nur am Erwerb des Schlosses, vielmehr auch an der weiteren Nutzung und Betreibung hatte. Zu Schmidts Aktivitäten gehört natürlich in gleichem Maße der Straßenbau, die Hochdruckwasserleitung für die Stadt und Vieles im Zusammenhang mit dem im Juli 1927 durchgeführten Heimatfest, der sogg. 1000 Jahrfeier. Wichtig aber sei noch eine Bemerkung zur schweren Kriegs- und Nachkriegszeit 1914 und den folgenden 20iger Jahren.

Der hier bereits genannte Schlettauer Schuldirektor Paul Thomas, dem im Weiteren ein gesonderter Artikel gewidmet wird, hat in seinem Buch „Kriegschronik und Heldenbuch der Stadt Schlettau „im Selbstverlag des Verfassers, gedruckt von der Schlettauer Firma Gebr. Pilz mehr als jemals überhaupt im Stadtarchiv zu so einem brisantem Thema vorzufinden wäre niedergeschrieben, dabei die Stellung des Rathauses der Stadt von der Einberufung der Wehrpflichtigen bis hin zu den Leistungen der Stadt für die Kriegsdurchführung, innerstädtisch die Probleme der Versorgung, Lebensmittelkartenausgabe, Heizungsvorsorge für den Winter, Betreuung der Kriegswaisen und Familien mit mehreren Kindern ohne Vater, die Maßnahmen zur Behebung der Kriegsnot im umfassenden Sinne und die nachfolgende Zeit der Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, die Sammelbüchse usw. 1928 feierte der Schlettauer Stadtrat das 25jährige Dienstjubiläum Schmidts. Dieser 03.01.1928 war ein erhebender Tag der Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft und aufrichtiger Verehrung. Sein Bild wurde in der OZ veröffentlicht. Besondere Eigenschaften, wie Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit und Güte, verbunden mit vorbildlicher Pflichttreue und zähem Willen kennzeichneten Schmidt. Seine Art war es, Brücken zu schlagen, Vorschläge zu machen und Übereinstimmung zu erzielen. Anlässlich dieses 25. jährigen Jubiläums überreichte der Stadtrat seinem verdienten Bürgermeister eine Ehrenurkunde, deren Duplikat bei Günther Bonitz in der Bierquelle zu sehen ist. Darin ist vermerkt, dass die unter ihm angelegte Verbindungsstrasse zwischen Gartenstrasse und der heutigen Rathenastr. seinen Namen, Bürgermeister-Schmidt-Str. erhält. Diese Ehrung erfolgte zugleich mit einer Stiftung von RM 1000.-für die öffentliche Wohlfahrtspflege. Nach 1949 wurde aus der Bürgermeister-Schmidt-Str. die „Strasse der Arbeit“. Auch nach der Wende erinnerte man sich nicht an Ihn. Die Strasse hieß nunmehr „Am Schwanenteich“. Ein Antrag der Ortschronisten 2012, die unter Schmidt errichtete Färberbrücke oder die Färbergasse umzubenennen, wurde nicht beantwortet. Er hätte am 01.10.1931 in den Ruhestand eintreten können. Die geplante Neuwahl platzte infolge einer „Notverordnung“. Schmidt musste das Amt weiterführen. Erst mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 erfolgte die ausstehende Wahl. Neuer Bürgermeister wurde sein Stellvertreter der letzten Jahre, Johannes Strubelt, der dann bis zum 08.05.1945 die Geschicke der Stadt lenkte. Karl Arthur Schmidt verstarb am 20.06 1945 hier in Schlettau, seine Frau Martha Schmidt im darauf folgenden Jahr 1946.

Dieter Theml es folgt: Der Schlettauer Schuldirektor Paul Thomas (78)



**Ortsteil
Dörfel**

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Freitag, 21.02.2014 Wehrleitung/Fw. Ausschuss
Jahreshauptversammlung

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 01.02.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Wir gratulieren den Bürgern unseres
Ortsteils Dörfel, die im Monat
Februar 2014 Geburtstag haben und
wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit,
Glück und Lebensfreude*



06.02.	Christian Zollfrank	76. Geburtstag
07.02.	Hilde Schubert	81. Geburtstag
18.02.	Nelka Loos	84. Geburtstag



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, www.wittich.de/agb/herzberg
- Anzeigenberater: Marcel Jessulat, Funktel.: 01 71 / 4 14 40 49
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeigen